

# Havariekommando in Cuxhaven



Am 25.10.1998 verunglückte vor der dänischen Nordseeküste die „MS Pallas“. Die beteiligten Stellen von Bund und Küstenländern stellten dabei fest, dass eine verbesserte **Koordinierung für die künftige Sicherheit auf See erforderlich** ist. Daraufhin setzte das damalige Bundesministerium für Verkehr-, Bau und Wohnungswesen (BMVBW), heute Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) eine **unabhängige Expertenkommission** „Havarie Pallas“ ein. Sie hat das Vorgehen bei der Havarie ausgewertet und Vorschläge für eine Optimierung der „Maritimen Notfallversorgung“ erarbeitet. Das Ergebnis war **die Errichtung des Havariekommandos (HK), das seit dem 01.01.2003 in Cuxhaven angesiedelt ist**, und zwar als **gemeinsame Einrichtung des Bundes und der fünf Küstenländer** zur Koordination der Arbeiten im Fall einer schweren Havarie auf See.

Das **Havariekommando bündelt die Verantwortung** für die Planung, Vorbereitung, Übung und Durchführung von Maßnahmen zur Verletztenversorgung, zur Schadstoffunfallbekämpfung, zur Brandbekämpfung, zur Hilfeleistung und zur Gefahrenabwehr bezogenen Bergung bei komplexen Schadenslagen auf See sowie einer strukturierten Öffentlichkeitsarbeit. Das Havariekommando bedient sich dabei aller auf See und im Küstenbereich zuständigen Behörden und sonstiger Einrichtungen des Bundes und der Länder.

Im Havariekommando sind z. Zt. rd. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Dienstgebäude des HK liegt in Cuxhaven, Am alten Hafen 2, in der Nähe der **Klappbrücke (Siehe dort)** am Schleusenpriel.

\*Eckhard Zerth\*